

„Es muss prickeln!“ Aktuelle Entwicklungen im Bereich der endodontischen Spüllösungen

In der Endodontie ist die vollständige Desinfektion der Wurzelkanäle entscheidend für den langfristigen Behandlungserfolg. Die Wahl des richtigen Spülsystems verbessert den Dentinabtrag und reduziert die Gefahr eines Instrumentenbruchs deutlich. Frau Dr. Barbara Müller, Managerin der Business Unit Coltène Endo, gibt Dentista Auskunft über die nötigen Schritte für ein optimales Ergebnis.

Flexible Nickel-Titan-Instrumente reinigen selbst stark gekrümmte Kanäle effizient. Wozu bedarf es noch der chemischen Spülung?

Natürlich lassen sich mithilfe vorbiegebare Nickel-Titan-Feilen Dentinspäne und nekrotisches Gewebe teilweise entfernen. Das gründliche Spülen beim Instrumentenwechsel schützt jedoch schwer zugängliche Bereiche vor Reinfektion und beugt dem Instrumentenbruch vor. Verbleibende Dentinspäne führen auch beim schneidefreudigsten



Abb. 1 Farbcodierte Spritzen erleichtern die Einhaltung des Protokolls. (Foto: Coltène)

Hightech-Instrument zu Verblockungen und sollten unbedingt entfernt werden.

Gehören medizinische Spüllösungen zur Lagerung in den Kühlschrank?

Bei sechs bis sieben Behandlungen pro Tag reicht ein kühler, schattiger Ort, aber bei seltenen Eingriffen entweicht mit der Zeit immer Wirkstoff aus der Flasche. Hochwertige Spüllösungssysteme enthalten daher Stabilisatoren, welche die Haltbarkeit nach Anbruch der Packung entsprechend garantieren.

Wie sieht das klassische Spülprotokoll aus?

Es folgt drei einfachen Schritten:

- Während der Instrumentierung wird zur Gewebeauflösung mit Natriumhypochlorit (NaOCl) gespült.
- Die Schmierschicht wird mit 17 %iger EDTA-Lösung entfernt.
- Zum Abschluss empfiehlt sich die Spülung mit 2%igem Chlorhexidin (CHX) oder NaOCl. Zur zuverlässigen Orientierung hat Coltène die Spritzen farbcodiert: Die konsequente Einhaltung der Abfolge Rot – Gelb – Blau verhindert u. a. Wechselwirkungen zwischen NaOCl und CHX (Abb. 1).

Generell muss es prickeln: die chemische Reaktion darf man ruhig sehen! Mit 10 ml pro Spritze beseitigt man bereits einiges an Bakterien, Gewebe und Dentinrückständen.

Demnächst sollen Maschinen vollautomatisch im Vakuum spülen ...

Einen ähnlichen Effekt erreichen Sie auch ohne teures Equipment: Eine endo-



Abb. 2 Spülen und Obturieren mit Unterdruck mit einer endodontischen Absaugkanüle unter lichthärtendem Material. (Foto: Coltène)

dontische Absaugkanüle kann bei kommunizierenden Kanälen oder passendem Zugang zusammen mit dem Spülvorgang eingesetzt werden. So eine Unterdruckspülung sorgt für einen kontinuierlichen Strom frischer Spüllösung (Abb. 2).

Wie sieht dann die Lösung der Zukunft aus?

Derzeit arbeiten Forscher an besonders sicheren Formulierungen. Funktioniert das Spülprotokoll unabhängig von der jeweiligen Anatomie oder Unverträglichkeiten, hat man eine echte „Universallösung“.



Dr. Barbara Müller
Coltène/Whaledent GmbH & Co. KG,
Langenau
E-Mail: info.de@coltene.com